

# Idylle, Trubel und Gerangel

Autorin Clara Lindemann stellt ihr Buch „Das Erbe unserer Zeit“ vor

**Salzgitter.** Eine mitreißende Familiengeschichte zwischen idyllischen Hopfenfeldern und Münchner Großstadttubel ist Inhalt des Buches „Das Erbe unserer Zeit“. Am Mittwoch, 19. Juni, liest Clara Lindemann um 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Lebenstedt aus ihrem zweiten Werk. Sie kommt nach Salzgitter als Teilnehmerin der Klima-Lesestaffel, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller zu Fuß, mit dem Rad oder öffentlichen Verkehrsmitteln einmal von Süd nach Nord quer durchs Land führt.

Ihr Buch versetzt die Leserinnen und Leser nach München-Schwa-

bing im Jahr 1958: Gerda Branniger steht in den Startlöchern, um das familiäre Hopfenimperium zu übernehmen. Ihr Leben lang hat sie sich darauf vorbereitet. Was ihr entgegenschlägt, ist jedoch der Zeitgeist der Adenauerjahre. Traditionelle Familien- und Rollenbilder prägen die junge Bundesrepublik. Und so wird der taffen Gerda plötzlich der völlig unqualifizierte Bruder als Geschäftsführer vor die Nase gesetzt, der aus ureigenen Gründen diese Position ablehnt und wie der Vater einfach verschwindet.

Schließlich erhebt auch Schwester Liesel Anspruch auf den Chef-

sessel - für ihren Ehemann. Gerda hat nur eine Verbündete in dem ungleichen Kampf: ihre Freundin Billie, die als Ingenieurin schon seit Jahren um Anerkennung in einer Männerwelt ringt. Doch während bei Billies Kampf nur regelmäßig die Kündigung droht, steht bei Gerda schon bald das jahrhundertalte Erbe der Familie auf dem Spiel.

Mit ihrem Buch „Das Erbe unserer Zeit“ legt Clara Lindemann nach dem Titel „Der schwarze Winter“ ein weiteres Werk vor zeitgeschichtlichem Hintergrund vor und überzeugt erneut als Kennerin der Geschichte von Diktatur und



Stellt ihr neues Buch vor: Clara Lindemann kommt am 19. Juli in die Stadtbibliothek nach Lebenstedt. FOTO: ASTRID PURKERT

Verfolgung und Krieg, von Zwangsarbeitern, Bomben und Städten in Ruinen. Die Autorin wurde 1967 in München geboren. Mit 20 Jahren verließ sie Deutschland, um im Ausland zu studieren und zu leben. Inzwischen lebt sie wieder in Deutschland und setzt sich für die Gleichberechtigung und Diversität ein.

Karten gibt es im Vorverkauf für zehn Euro in der Stadtbibliothek Lebenstedt und in SZ-Bad. Anmeldungen sind möglich unter Tel. (05341) 839-3434 oder per E-Mail an [stadtbibliothek@stadt.salzgitter.de](mailto:stadtbibliothek@stadt.salzgitter.de). Karten an der Abendkasse kosten zwölf Euro.

## Starkregen bedroht den Immobilienbestand

ANZEIGE

Wie man sein Haus nachhaltig vor Feuchtigkeitsschäden schützt, verrät Bautenschützer Santino Donnarumma im Interview

Der Klimawandel ist vor unserer Haustür angekommen: Starkregen zählt mittlerweile zu den wiederkehrenden Wetterereignissen, die ganze Landstriche in Mitleidenenschaft ziehen. Viele Immobilienbesitzer hatten in den vergangenen Monaten mit überfluteten Kellern und nassen Wänden zu kämpfen. Wie man diesem Problem begegnen kann, weiß Santino Donnarumma, Geschäftsführer der Innotech GmbH, die seit über 25 Jahren zu den führenden Bauwerksabdichtern Norddeutschlands zählt. Im Interview erläutert Donnarumma, wie sich Hausbesitzer vor Feuchtigkeitsschäden wirksam schützen können.



**Das Klimaphänomen Starkregen bedeutet, dass auf einen Quadratmeter in kurzer Zeit große Wassermassen niedergehen. Wie wirkt sich dieses Problem auf den Immobilienbestand in unserer Region aus?**

Das Wetter hat sich für uns alle spürbar verändert. Früher hatten wir das typische norddeutsche Schmuddelwetter mit längeren, aber moderaten Regenperioden. Heute fällt plötzlich an einem Tag so viel Regen, dass ganze Gebiete im Wasser versinken. Laut Deutschem Wetterdienst hat die Häufigkeit von Starkregenereignissen in den vergangenen 65 Jahren um rund 25 Prozent zugenommen. Diese sind nicht nur für die Kanalisation ein Problem. Wenn große Mengen Regenwasser in kurzer Zeit niedergehen, können die Böden

diese nicht mehr aufnehmen. Das Wasser staut sich und dringt durch unzureichend geschütztes Mauerwerk oder eine undichte Bodenplatte ins Innere des Gebäudes ein.

**Welche Gebäude sind besonders betroffen?**

Dies gilt besonders für Gebäude mit Kellern, die nicht ausreichend geschützt sind. Davon sind vor allem Baujahre vor 1970 betroffen. Vor 60, 70 Jahren wurde vielfach noch nicht genügend auf die Abdichtung von Kellermauern und Bodenplatten geachtet. Aber es sind nicht selten auch jüngere Gebäude, die in den 70er und 80er Jahren gebaut wurden. Die mögen damals zwar schon abgedichtet worden sein, aber auch die Abdichtung unterliegt dem Verschleiß. Und dieser Verschleiß wird meist durch starke Regenfälle sichtbar.

**Wie gehen Sie vor, wenn Sie gerufen werden?**

Zunächst versuche ich schon

am Telefon herauszufinden, um was es dem Kunden genau geht, was genau vorgefallen ist. Wie lange der Schaden beispielsweise schon besteht, ob er erst durch den Regen plötzlich zum Vorschein gekommen ist oder der Keller schon länger feucht ist.

**Schauen Sie sich den Schaden vor Ort an?**

Ja, natürlich. Man kann kein Gebäude über Fotos oder per EMail bewerten. Das muss man sich vor Ort ansehen. Manchmal kann die Feuchtigkeit auch durch ein defektes Abwasserrohr entstanden sein. Es muss ja nicht immer Feuchtigkeit von außen eingedrungen sein. Ferndiagnosen sind keine seriöse Lösung.

**Kostet das was?**

Wir bieten unsere Schadensanalyse kostenlos an. Diese wird stets durch einen erfahrenen und geprüften Sachverständigen durchgeführt und im Anschluss den Betrof-

fenen in einem persönlichen Beratungsgespräch erläutert.

**Übernimmt die Versicherung einen Feuchtigkeitsschaden oder Teile der Kosten?**

Leider nein. Eine Elementarschaden-Versicherung deckt solche Schäden nicht ab. Wenn Wasser beispielsweise über den Lichtschart in den Keller läuft und etwas zerstört, dann kommt die Versicherung für den entstandenen Schaden an Mauerwerk, Tapeten oder auch Böden auf; nicht aber, wenn Feuchtigkeit kontinuierlich ins Gebäude eindringt.

**Welche Möglichkeiten gibt es, einen Feuchtigkeitsschaden zu beheben?**

Wir können sowohl von Innen als auch von Außen arbeiten, wobei die Sanierung von In-

nen 40 bis 45 Prozent günstiger ist. Zudem hat die Abdichtung von Innen viele weitere Vorteile. So können wir witterungsunabhängig arbeiten und müssen nicht Außenanlagen wie Zuwegungen oder Terrassen aufreißen, um das Mauerwerk freizulegen. Wir arbeiten dann mit einem Injektionssystem, das heißt, wir bohren die Kellerwände in einem Abstand von zehn bis zwölf Zentimeter an und injizieren dann durch zwölf Millimeter große Löcher eine Kunststoffemulsion in die Wand. Sie müssen sich die Wand wie einen Schwamm vorstellen. Die eingespritzte Emulsion verdichtet dann das Mauerwerk.

**Auf was für Belastungen muss sich der Immobilienbesitzer während der Sanierung einstellen?**

Im Durchschnitt arbeiten wir zwei bis sieben Werktage an einem Objekt. Pünktlichkeit und Sauberkeit haben dabei für uns oberste Priorität. Unser Ziel ist es, die Arbeiten mit größtmöglicher Sorgfalt so zügig wie möglich durchzuführen und unseren Kunden dabei so wenig Unannehmlichkeiten wie möglich zu machen. Für eine bestmögliche Sauberkeit der Baustelle setzen wir unter anderem moderne Staubschutzwände und Sauggebläse ein.

**Und wie langfristig schützt eine solche Sanierungslösung?**

Unsere Erfahrungswerte aus einem Vierteljahrhundert Unternehmensgeschichte sind ausgezeichnet. Zudem geben wir auf unsere Kellerabdichtungen ein volles Jahrzehnt Gewährleistung.

## Nasse Keller? Feuchte Wände? Undichter Balkon?

- 25 Jahre Erfahrung
- 10 Jahre Gewährleistung
- TÜV-zertifiziert
- qualifiziertes Fachpersonal
- Festpreis- & Sauberkeitsgarantie



**innotech** GmbH  
Sanierungsfachbetrieb für feuchte Bauwerke

Ehlbeek 17 · 30938 Burgwedel  
[www.innotech-team.de](http://www.innotech-team.de)

Tel. 05139/27 82 60

**20%  
Rabatt**

auf alle Abschlüsse  
bis 30.6.2024

